



Menschen – Carlo Zinelli, 1959, Tempera auf Papier

Foto: Fondazione Culturale Carlo Zinelli



Allmacht und Riesen-Stadt – Adolf Wölfli, 1926, Mischtechnik auf Papier

Kunstmuseum Thurgau – Ittinger Museum

Weltensammler – Aussenseiterkunst

Die neue Ausstellung im Ittinger Museum «Weltensammler. Internationale Aussenseiterkunst der Gegenwart» präsentiert eine Auswahl von fast 400 Werken aus der über fünftausend Exponate umfassenden Sammlung Korine und Max E. Ammann. Diese Ausstellung dauert bis 15. Mai 2011,

Aussenseiterkunst, als alternative Kunstform, ist eine der Stilrichtungen im Kunstsystem. Sie ist eine kleine, in sich geschlossene Welt, ein Ort des Fantastischen, des Querdenkens und des Tabubruchs. Diese besondere Szene, in der sich ausgehend von der Naiven Kunst und der Art Brut vielfäl-

tige Formen des freien Ausdrucks am Rande der Kunst entwickelt haben, existiert. Es gibt spezialisierte Galerien, Museen und Zeitschriften, die sich mit diesem Themenfeld beschäftigen. Mit einer gewissen Regelmässigkeit entdeckt auch die etablierte Kunst, was an ihren Rändern an Interessantem sich ereignet.

Das Sammlerpaar Ammann

Der Sammler Max E. Ammann ist in Ermatingen aufgewachsen. Er erwarb bereits mit 18 Jahren sein erstes Kunstwerk. Es ist eine Arbeit des Thurgauer Malers Ernst Graf, die bis heute Teil seiner Sammlung geblieben ist, wenngleich es sich nicht um das Werk eines Aussenseiters handelt. Zur Kunst der Aussenseiter gelangte Ammann über Umwege. Als Auslandskorrespondent für verschiedene Schweizer Zeitungen arbeitete er in New York und lernte neben Künstlern wie Andy Warhol, Larry Rivers oder Helen Frankenthaler auch seine Frau Korine kennen. Für den Kauf von Kunstwerken stand aber kein Geld zur Verfü-

gung. 1974 wurde Max E. Ammann zum Präsidenten der Internationalen Vereinigung der Pferdesportjournalisten gewählt. Er entwickelte die Idee eines Springreiter-Weltcups. Die Arbeit als erster Direktor der neu gegründeten Organisation führte ihn rund um die Welt. Diese Reisen nutzten er und seine Frau Korine immer auch für Museums- und Atelierbesuche bei Künstlern, wobei sich letztere seit den 1990er-Jahren mehr und mehr auf Aussenseitenkünstler konzentrierten. So entstand eine ausserordentliche Kunstsammlung, die jetzt der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Die Sammlung Korine und Max E. Ammann

Die jetzt präsentierte Auswahl von fast 400 Werken bietet eine einzigartige Chance für eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Phänomen «Aussenseiterkunst». Auf der einen Seite sind in der Sammlung weltbekannte Klassiker der Aussenseitenkunst vertreten, deren Werke die Vorstellung dessen, was Art Brut, was Naive

Kunst, was Volkskunst sein kann, entscheidend prägen. So finden sich Werke von weltbekannten Exponenten der Art Brut wie Adolf Wölfli, Scottie Wilson und Aloise oder aber eine Auswahl der besten bäuerlichen Naiven der Ostschweiz, darunter Fritz Frischknecht oder Josef Brunner. Zum anderen aber lassen sich unter den gesamthaft über 5000 Werken Entdeckungen machen, die einen neuen, frischen Blick auf die Aussenseiterkunst erlauben. So etwa die Werke des Franzosen Jean Tourlonias, der den stolzen Sammler am Steuer seines Volvos zeigt, oder die Textbilder eines Jakob Morf oder des Belgiers Michel Dave.

«Dieses Nebeneinander von Bekanntem und Neuem öffnet Perspektiven, die es ermöglichen, die Aktualität dieser Szene und dieses Begriffs in seiner ganzen Spannweite zu erfassen», sagt Markus Landert, Direktor des Kunstmuseums Thurgau.

«Weltensammler» ist eine Ausstellung, in der sich mit an die 400 Werken von über 120 Künstlerinnen und Künstlern ein reiches Kaleidoskop an unterschiedlichsten

Bildern aufspannt. Eingeteilt in sieben Themenfelder entfaltet sich eine Kunstwelt, in der Intensität wichtiger ist als Perfektion oder das systematische, formale Experiment. Es zeigen sich Bildfindungen, die sich nicht an Konventionen, sondern an Ausdrucksbedürfnissen orientieren. Diese Freiheiten führen immer wieder zu erstaunlichen Bildwelten, die ein breites Publikum zu faszinieren vermögen.

Die Ausstellung «Weltensammler» wird ausgehend vom Kunstmuseum Thurgau als Wanderausstellung noch in Erfurt, Lille, Sables d'Olonne und weiteren Orten in ganz Europa gezeigt.

Agi Winter

Publikation: Zur Ausstellung erscheint im Benteli Verlag ein Buch mit Texten von Max E. Ammann und Markus Landert. Verkaufspreis im Buchhandel 78 Franken. Im Kunstmuseum Thurgau während der Ausstellung 68 Franken. **Öffnungszeiten:** Oktober bis April: Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr; Samstag und Sonntag, 11 bis 17 Uhr; Mai bis September täglich 11 bis 18 Uhr